

# Musikwerkstatt bietet Forum für Hobbymusiker

**Offene Bühne:** Publikum von tollen Darbietungen begeistert. Nächster Termin am 12. Juli

**Rimbach.** Auf dem Außengelände der Musikwerkstatt fand jetzt die „Offene Bühne“ des Monats Juni statt. Zahlreiche Musiker trafen sich, um an diesem milden Frühlingsabend dem interessierten Publikum ein vielseitiges Programm vorzustellen.

Die Eröffnung des Abends übernahmen Emily Rosenberger und ihre Lehrerin Andrea Schmitt, die Blockflöten-Duette darboten. Es wurden Titel wie „Hey, Pippi Langstrumpf“ und das „Lied vom alten Schloss“ von Barbara Ertl interpretiert. Das gut abgestimmte Zusammenspiel der Musikerinnen zeigte eine wunderbare tänzerische Leichtigkeit, die gut zu den Stücken passte.

## Elefant als Maskottchen

Den nächsten Beitrag steuerte Fiona Kraus bei. Die erst sechsjährige Blockflötistin war die jüngste Künstlerin des Abends. Selbstbewusst erklimmte sie die Bühne und hatte neben ihrer Flöte und dem Lehrbuch einen interessanten Begleiter dabei: ihr Maskottchen in Form eines kleinen blauen Elefanten. Den setzte sie



Fiona Kraus wurde bei ihrem Blockflöten-Vortrag von ihrem Maskottchen, einem blauen Elefanten, unterstützt.

vor den Notenständer an den Bühnenrand und begann dann ihren Vortrag. Ihr erstes Stück war ein Solo des Kinderliedes „Hänsel und Gretel“, das das Mädchen sehr engagiert und fehlerfrei vorspielte. Als zweites Spielstück wählte die junge Musikerin, die seit eineinhalb Jahren Instrumentalunterricht hat, ein Menuett aus, das im Blockflöten-Duett vorge-

tragen wurde. Der blaue Elefant hatte seine Aufgabe offensichtlich gut erfüllt.

Es folgten Beiträge von Zupfmusikerinnen, wobei Elisabeth Nguyen mit 72 Jahren die älteste Künstlerin des Abends war. „Der alte Stetic“ des Fingerstyle-Gitarristen Michael Langer wurde von ihr gekonnt gespielt. Da sie aber auch gerne singt,

nutzte sie ihre Gitarre, um sich zum niederdeutschen Volkslied „Dat du min Leevsten büst“ selbst zu begleiten. Mareike Klaucke, eine weitere Gitarristin des Abends, hatte Popsongs aus ihrem Repertoire mitgebracht. Von Eva Cassidy interpretierte sie „Fields Of Gold“, und es folgte „Rox In The Box“ von „The Decemberists“.

## Stück von Vivaldi

Es folgte ein Beitrag aus der Klassik: Das Konzert für Violine in a-Moll Op. 3 Nr. 6 von Antonio Vivaldi wurde von Gusti Kierisch gespielt. In vier Sätzen interpretierte sie engagiert zusammen mit Dr. Frank Riffer, der sie am Klavier begleitete. Jazz-Standards waren an dieser Veranstaltung auch zu hören. Die Gitarristin Bärbel Pappermann brillierte mit dem Stück „Line For Lions“ des Saxofonisten Gerry Mulligan und wurde dabei von Bernd Jakob am Klavier begleitet. Dieser übernahm zusammen mit der Saxofonistin Sandra Greger das zweistimmige Thema, welches geschmackvoll arrangiert war. Mit „It Don't Mean A Thing“

war auch ein Stück von Duke Ellington zu hören, wobei die Streicherinnen Tatjana Trautmann und Gusti Kierisch mit passenden Begleitstimmen den Ensemble-Sound abrundeten. Zum Abschluss des Abends stellten die Dozenten Géza Kayser an der Geige und Alex Bräumer mit der Gitarre zwei Stücke aus ihrem Programm Vier-Plus-Sechs vor. Beim „Bossa Nova Água De Beber“ von Antonio Carlos Jobim sang Bräumer das Thema. Sowohl Geige als auch Gitarre improvisierten, wobei sich die Musiker mitreißend im Zusammenspiel unterstützten. Mit „Ochi Chyornye“, einem bekannten russischen Volkslied, beendeten sie die Veranstaltung.

Das Publikum spendete zu allen Beiträgen reichlich Applaus. Interessierte, die an einer Offenen Bühne teilnehmen oder zuhören möchten, haben am Freitag, 12. Juli, um 19 Uhr wieder Gelegenheit dazu. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**i** Weitere Informationen finden sich unter [Events.Musikwerkstatt.net](https://www.musikwerkstatt.net)